



# NEWSLETTER - Klimaschutz



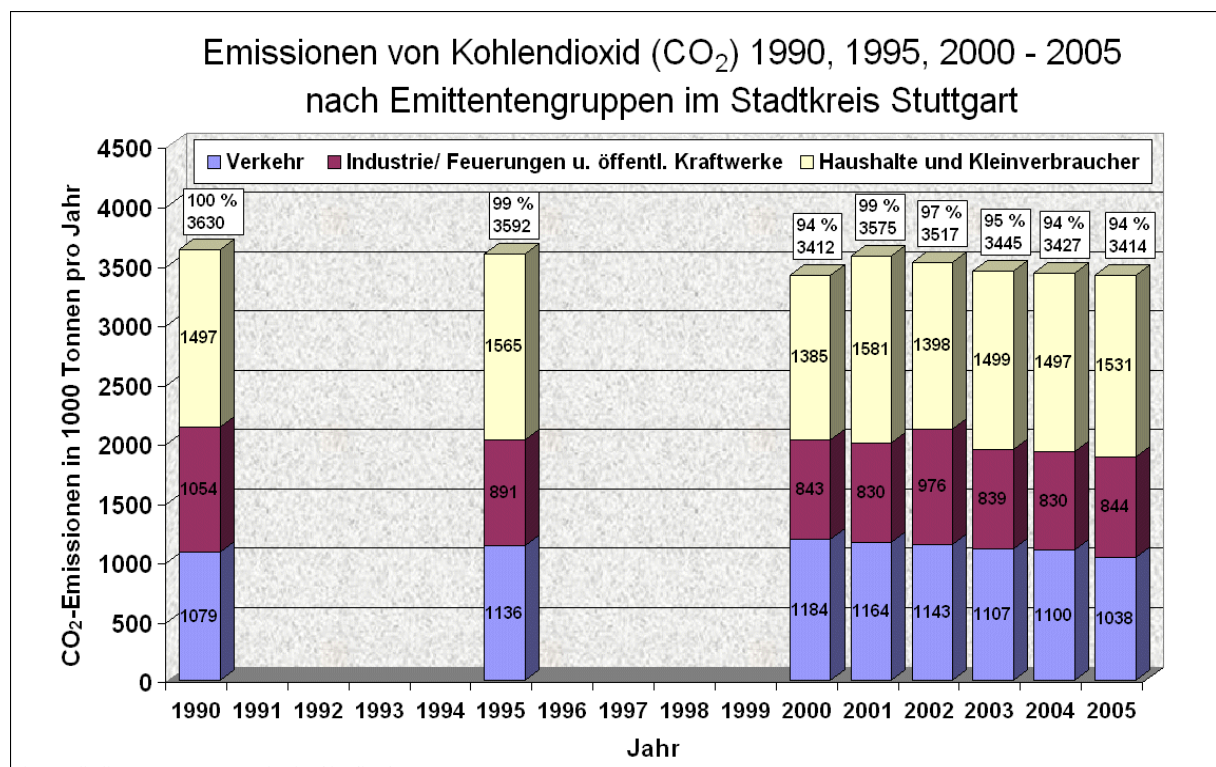
## Klimaschutz in Stuttgart

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat 1997 das Klimaschutzkonzept KLIKS beschlossen. Darin sind alle Anstrengungen zum Schutz des Klimas und damit zur Erhaltung der Lebensgrundlage in Stuttgart zusammengefasst, dabei spielt die Reduzierung der klimaschädlichen Treibhausgase eine entscheidende Rolle. Die Städte müssen durch eine nachhaltige Klima- und Energiepolitik wesentlich zur Minderung der Klimaveränderung beitragen.

Die Stadt Stuttgart muss in den kommenden Jahren ihre Anstrengungen verstärken, um die gesetzten Minderungsziele zu erreichen. Diese sind 10 % CO<sub>2</sub>-Minderung bis 2010 gegenüber 2000, (20% (EU-Ziel) bzw. 40 % (nationales Ziel)) CO<sub>2</sub>-Minderung bis 2020 gegenüber 1990.

Im NEWSLETTER Klimaschutz werden in loser Folge neue Informationen und wichtige Maßnahmen zum Klimaschutz in Stuttgart vorgestellt.

## Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Stuttgart



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

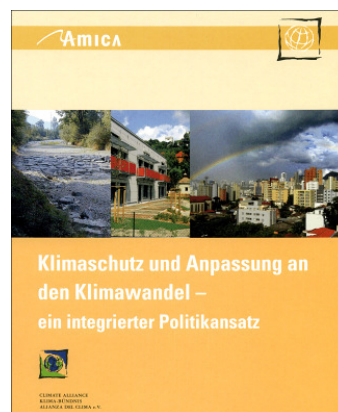
Nach den Erhebungen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg wurden in Stuttgart 2005 3,41 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> emittiert. Das sind 6 % weniger als 1990. Haushalte und Kleinverbraucher haben hieran einen Anteil von 45 %, Industrieerhebungen und Kraftwerke von 25 % und der Verkehr von 30 %. Die Zwischenjahre 2001 bis 2004 beruhen zum Teil auf Schätzungen und sind nur bedingt mit den anderen Jahren vergleichbar. Die Erhebungen des Statistischen Landesamtes sind die vollständigste Zeitreihe der CO<sub>2</sub>-Emissionen für Stuttgart. Die Ergebnisse weichen von den Erhebungen der Gutachter, die das Klimaschutzkonzept Stuttgart KLIKS erarbeitet haben, allerdings etwas ab. Deren detaillierte Ermittlungen für Stuttgart konnten jedoch nach 2000 wegen fehlender Daten des Energieversorgers nicht mehr detailliert fortgeschrieben werden.

### **CO2 sparende Datenverarbeitung bei der Landeshauptstadt Stuttgart**

Die Verwaltung verfolgt nachhaltig das Ziel einer energiesparenden Datenverarbeitung („Green IT“). Das teilte Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster auf eine Anfrage von Bündnis 90/DIE GRÜNEN mit. Z. B. werden bei der Beschaffung von Hardware Geräte mit Strom sparenden Funktionen mit einer höheren Punktzahl bewertet. Auch beschafft die Stadtverwaltung PCs mit energetisch günstigen Bauteilen und einem Energieverbrauch von 55-60 Watt. Herkömmliche PCs benötigen 100 Watt. Im Serverbereich konnten Erfolge durch eine Konsolidierung des Gerätebestandes erreicht werden. Seit 2000 konnten 35 alte Server durch 6 neue Strom sparendere Geräte abgelöst werden. Mehr Informationen enthält die Stellungnahme zum Antrag 378/2007 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

### **AMICA – Stadt beteiligt sich an EU-Projekt zur Anpassung an den Klimawandel**

Ende 2007 ist das EU-Projekt AMICA ausgelaufen, an dem sich die Landeshauptstadt Stuttgart in den vergangenen zweieinhalb Jahren beteiligt hat. Ziel von AMICA war es, langfristige Maßnahmen zum Klimaschutz mit kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu verbinden. Für Bereiche wie den Energiesektor, Architektur und Planung wurden mögliche Maßnahmen und umgesetzte Beispiele zusammengetragen. Für Stuttgart wichtig sind insbesondere Maßnahmen zur Anpassung an häufigere Hitzeperioden. Zu den möglichen Maßnahmen im Sinne des globalen Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel gehören auch Dachbegrünungen und die konsequente Sicherung von Frischluftschneisen. Eine Broschüre zu Ergebnissen auf Deutsch oder Englisch kann unter der unten angegebenen Kontaktadresse angefordert werden. Im Internet finden Sie Ergebnisse unter [www.amica-climate.net](http://www.amica-climate.net).



Kontakt: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz, Abteilung Stadtklimatologie, Dr. Ulrich Reuter, Tel. 0711/216 6858; Fax: 0711/216 3940  
E-mail: [u360002@stuttgart.de](mailto:u360002@stuttgart.de)